

*tagtäglich\_24.4.20*

## **Verborgenes Potential**

Es war vor etwa vier Wochen. Die Migros musste ihren Blumenladen schliessen. Wo vorher ein Meer von Blumen in allen Farben prangte, war jetzt schmutziger Boden und gähnende Leere. Aber beim Eingang war ein Gestell mit der Aufschrift «Bitte bedienen Sie sich, wir schenken Ihnen ein Blumentöpfchen». Als ich vorbei kam, war das Gestell praktisch leer, nur noch vereinzelte Töpfchen mit verwelkten Stiefmütterchen oder Primeln. Ganz unten, in der hintersten Ecke, entdeckte ich ein Primelistöcklein mit einer einzigen, grossen, dunkelgelben Blüte, umgeben von grossen, welken Blättern. Dieses Töpfchen nahm ich mit, schnitt zu Hause alle welken Blätter weg, tränkte die Erde mit lauwarmem Wasser und stellte das Töpfchen auf einem schönen Untersatz auf den Balkon. Am Morgen war sein Platz an der Morgensonne, am Nachmittag im Schatten. Nach wenigen Tagen stellte ich zu meiner grossen Freude frische, grüne Blättchen und ein paar Blütenknospen fest. Seither blüht das Primeli ununterbrochen, jetzt gerade hat es fünf grosse, dunkelgelbe Blüten, sieben Knospen und mehrere kleine Blattspitzen. Ich habe grosse Freude an diesem Geschenk der Natur – der starke Lebenstrieb hat sich voll entfaltet.

Ich denke zurück an meine Arbeit mit behinderten Kindern. Viele haben bei liebevoller, intensiver Förderung ungeahnte Fähigkeiten entwickelt. Jeder kleine Entwicklungsschritt war ein Glücksmoment und für alle ein Wunder.

Marianne Weber, Kirchenpflegerin